

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2008)

Heft: 4: Neue Atomkraftwerke?

Vorwort: Yes we can!

Autor: Buri, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

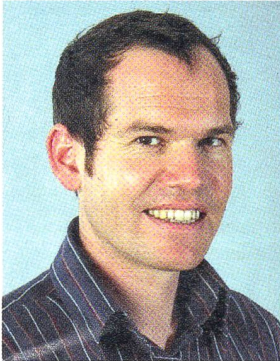
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

YES we can!



Von **JÜRIG BURI**
SES-Geschäftsleiter
juerg.buri@energiestiftung.ch

Neue Atomkraftwerke? Liebe Leserin, lieber Leser. Dieses Energie & Umwelt widmen wir dem eigentlichen SES-Gründungsthema. Denn das Theater um neue Atomkraftwerke beginnt von Neuem. Lesen Sie selbst:

Im Axpo-Theater in Aarau knallen die Korken. Am Bühnenrand strahlt die Aargauer Axpo-Bundesrätin Doris Leuthard um die Wette mit dem soeben wieder gewählten Axpo- und NOK-Verwaltungsrat Peter C. Beyeler, im Nebenamt Aargauer Regierungsrat. Auch Herr Eichler, etwas im Hintergrund, kann seinen Übermut nicht verbergen. Der ehemalige Chef der aargauischen Atomforschungsanstalt PSI, und seit Kurzem vom Gesamtbundesrat zum höchsten ETH-Forscher ernannt, sieht die strahlende Zukunft Gestalt annehmen. Endlich liegen sie auf dem Tisch: die drei Gesuche für Gösgen II, Mühleberg II und vor allem Beznau III. Mit Genugtuung lauschen die ProtagonistInnen den Zusprüchen aus dem Publikum: «BRAVO BRAVO, ihr habt uns vor der Stromlücke und vor dem Klimakollaps gerettet». Aber plötzlich stürmt Herr Fritschi von

der Nagra auf die Bühne und verkündet: «Der giftige Atommüll ist bei euch im Aargau am sichersten vergessen». Es wird still. Die in der ersten Reihe stehenden Herren Rohrbach (BKW), Schweickart (EOS), Leonardi (ATEL) und Karrer (Axpo) schauen sich verdutzt an und nehmen wieder Platz auf den von ihnen gesponserten roten Plüschsesseln. In den hinteren Reihen rebelliert das Fussvolk und skandiert «kein zweites Kölliken!» Die Stimmung kippt. Die Herren verlassen schleunigst und unter Tumult den Saal. Im Herausgehen sagt Doris (Leuthard) zu Heinz (Karrer): «Gäll – gut haben wir im Iran schon mal Gas in der Menge des schweizerischen AKW-Parks gekauft.» Unser Energieminister kann sich ein Lächeln nicht verkneifen.

Diese Ausgabe von Energie&Umwelt erzählt Geschichten rund um eine Technologie, welche seit gut 30 Jahren in Betrieb ist und ihre Probleme noch immer nicht gelöst hat: Die Anzahl der Länder mit atomaren Waffen nimmt zu, die Atommüllberge wachsen in den Himmel (S. 10/11), und das inakzeptable und unversicherbare Katastrophenrisiko ist geblieben (S. 16/17). Deshalb wenden sich immer mehr Kantone, Städte und Gemeinden von dieser Technologie ab (S. 4–7). Denn die Aussichten auf den Bau eines neuen AKW sind böse (S. 12/13). Viel Mut und viel Spass beim Lesen. <